

## Rollenprofil

# Barbara

Barbara ist die weibliche Hauptnebenrolle des Films. Sie ist die beste Freundin der Protagonistin Marla. Nachdem sich Marla von ihrem Freund Eric unvermittelt trennte und für einige Woche ins Ausland floh, nahm sich Barbara dem verletzten Eric an und begann eine Liebesbeziehung, die beide aus Unsicherheit geheim halten. Als Marla zu Beginn der Geschichte wieder ihren Anspruch auf Eric geltend macht, kompliziert sich die Lage. Barbara empfindet weiterhin Freundschaft zu Marla, führt die Beziehung zu Eric aber fort. Später hintergeht sie Marla erneut, als sie deren nervliche Angeschlagenheit dem Freundeskreis offenbart. Dabei ist Barbara keine „Schlange“; die Freundschaft ist eine tiefverbundene. Allerdings gesellt sich ein verborgener Frust hinzu, der durch Eric entsteht.

### Besondere Anforderungen

- hübsch & interessant, keine Modellschönheit
- Größe 1,60m bis 1,75m
- Haarfarbe dunkel
- **exzellente Englisch Sprachkenntnisse** (Ausbildung, Auslandsaufenthalt, Kontakt zu Muttersprachlern)

### Eigenschaften der Rolle

- lebensbejahend
- intelligent
- latent-neidvoll
- Kleidungsstil
  - o Modebewusst
  - o Spritzig-elegant

### Zur Produktion

- Drehsprache Englisch!
- NoBudget
- Produktionssprache Deutsch
- Drehraum August 2010
- [Drehort Fribourg \(Schweiz\)](#)
- Transport, Unterbringung und Verpflegung werden übernommen
- 3-4 Drehtage
- 6 Szenen

**In der zu spielenden Szene** treffen sich Barbara und Marla zum ersten Mal seit Marlas überstürzter Reise ins Ausland und ihrem Bruch mit Eric wieder. Barbara hat in der Zwischenzeit eine Beziehung zu Eric aufgebaut, hält diese aber geheim. Während ihrem Treffen im Eiscafe herrscht die Freude über das Wiedersehen vor. Wir lernen Barbara als eine fröhliche, intelligente, lebensbejahende und etwas alberne Person kennen – eine junge Frau, die ihren jugendlich-exzessiven Lebenswandel zu schätzen weiß. Trotzdem liegt über allem der Schleier des latenten Neids, der ihre Augen zwischendurch einfriert, wenn sie Marla reden hört. Sie gibt sich aber die größte Mühe, dies zu überspielen.